



## **Raumplanung 2025 im Bistum Augsburg - nur mit der Jugend gibt es eine Zukunft!**

### Zur aktuellen Situation:

Die KLJB Bayern verfolgt die Entwürfe der Raumplanung 2025 im Bistum Augsburg und das Vorgehen der Umsetzung mit großer Sorge. Wir sind uns bewusst, dass sich die Kirche, der wir als KLJB angehören, mit den Auswirkungen von gesellschaftlichen Veränderungen, wie demographischem Wandel und einer Vielzahl möglicher Lebensentwürfe, konfrontiert sieht, die zu einem Rückgang der Gläubigen und einer zunehmenden Entfremdung der Menschen von der Kirche führt. Auf diese Situation reagiert die Raumplanung mit der Fusion von Pfarreien zu immer größeren Seelsorgeeinheiten. Dadurch nimmt die Glaubwürdigkeit der Kirche immer stärker ab, da sie sich von der Lebens- und Glaubenswirklichkeit der Menschen zunehmend entfernt.

Das Bekanntwerden der Reformvorschläge erzeugte auf vielen Ebenen weit über das Bistum Augsburg hinaus Unsicherheit und Unverständnis, weil diesen geplanten Strukturänderungen kein gleichberechtigter Dialog mit allen Beteiligten vor Ort vorausgegangen war.

Die fehlende Möglichkeit der ernsthaften Mitsprache Jugendlicher, insbesondere der Verantwortlichen der katholischen Jugendverbände, die zu wenig als wichtiger Teil der kirchlichen Realität auf dem Land wahrgenommen wird, enttäuscht uns als KLJB. Vor allem die Konsequenzen für die ehrenamtliche Jugendarbeit vor Ort werden bislang ausgeblendet und nicht thematisiert.

Deshalb sieht die KLJB Bayern die Notwendigkeit sich solidarisch mit dem Diözesanverband Augsburg zu zeigen:

### Was uns wichtig ist:

Die KLJB ist im Bistum Augsburg in 126 Ortsgruppen, die über die ganze Diözese verteilt sind, junge Kirche vor Ort und damit für Jugendliche oft der einzig verbliebene Ort von Glaubenserfahrungen, wie auch die Befragung der KLJB Bayern zu Glaube und Kirche<sup>1</sup> zeigt. Darüber hinaus sind wir nicht selten die letzte Schnittstelle zwischen Jugendlichen und Amtskirche. Es ist uns ein Anliegen, Jugendliche an den Glauben heranzuführen und ihn nachhaltig als Fundament ihres Lebens und Grundlage allen Engagements zu verwurzeln.

---

<sup>1</sup> Vgl. KLJB Bayern: Dokumentation „Befragung der KLJB Bayern zu Glaube und Kirche 2011“, München 2012.

Die KLJB Bayern steht mit ihren Leitlinien für eine „demokratische Ausgestaltung der kirchlichen Strukturen“<sup>2</sup> und fördert damit das Engagement von Frauen und Männern in Gesellschaft, Politik aber auch Kirche. Dabei tragen die Verantwortlichen Sorge für umfassende Information und Transparenz auf allen Ebenen.

Die KLJB Bayern steht darüber hinaus hinter dem II. Vatikanum, das „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute“<sup>3</sup> als Ausgangspunkt allen pastoralen Handelns formuliert, das gemeinsame Priestertum aller Gläubigen<sup>4</sup> und ihre gemeinsame Sendung<sup>5</sup> hervorhebt, sowie eigene Wortgottesdienste empfiehlt, wo kein Priester zur Verfügung steht.<sup>6</sup> Unbeschadet davon bezeichnet sie die Eucharistiefeier als Quelle und Höhepunkt des gesamten christlichen Lebens.<sup>7</sup>

Die Maxime „nach den Zeichen der Zeit zu forschen und sie im Licht des Evangeliums zu deuten“<sup>8</sup> bedeutet für uns, den direkten Kontakt mit den Jugendlichen vor Ort zu suchen, um ihre Lebenswirklichkeiten mit dem Evangelium zu verbinden. Somit richten wir unser Profil an den vier Grundvollzügen unserer Kirche (authentische Liturgie, gelungene Gemeinschaft, ansprechende Verkündigung und gelebte Diakonie) aus. In einer immer säkularer werdenden Gesellschaft, sind wir in der Lage, ein breites Spektrum an kreativen Angeboten zu bieten, die Jugendlichen in ihrer Lebensrealität anzusprechen und ihnen kontinuierliche Gemeinschaft vor Ort in unseren Jugendgruppen zu ermöglichen. Dies entspricht einer zeitgemäßen Land(jugend)pastoral<sup>9</sup>, die sich unter anderem bei (über)örtlichen Jugendgottesdiensten, Firmvorbereitungen, internationalen Partnerschaften, Gruppenstunden und anderen vielfältigen religiösen Angeboten konkretisiert.

#### Ohne Jugend keine Zukunft:

Planungen, die bis ins Jahr 2025 hineinreichen sollen, betreffen hauptsächlich uns, die heutige Jugend. Deshalb kann im Bistum Augsburg die Raumplanung 2025 nur in Zusammenarbeit mit den Jugendverbänden, wie der KLJB, gelingen.

- Wir rufen die Kirchenleitung auf, uns aktiv in die Raumplanungen und Umstrukturierungen einzubeziehen, um unsere Erfahrungen einzubringen.
- In unserem Beschluss „Jugendbeteiligung bewegt das Land“<sup>10</sup> haben wir den Blick auf die Partizipation junger Menschen an politischen Prozessen gefordert. Die darin formulierte verantwortliche Beteiligung junger Menschen an der Gestaltung ihrer Gegenwart und Zukunft, sehen wir auch für den kirchlichen Kontext als entscheidend an.

---

<sup>2</sup> Vgl. Leitlinien der KLJB Bayern - katholisch, kirchlich, christlich – Punkt 5, München 2010.

<sup>3</sup> Vgl. II. Vatikanisches Konzil, Pastorale Konstitution über die Kirche in der Welt von heute - Gaudium et Spes (GS) 1.

<sup>4</sup> Vgl. II. Vatikanisches Konzil, u.a. Dogmatische Konstitution über die Kirche - Lumen Gentium (LG) 10.

<sup>5</sup> Vgl. LG 32 und 33.

<sup>6</sup> Vgl. II. Vatikanisches Konzil, Konstitution über die heilige Liturgie - Sacrosanctum Concilium (SC) 35.

<sup>7</sup> Vgl. SC 10.

<sup>8</sup> Vgl. GS 4.

<sup>9</sup> Vgl. Leitlinien der KLJB Bayern – katholisch, kirchlich, christlich – Punkt 7, München 2010.

<sup>10</sup> Vgl. KLJB-Beschluss „Jugendbeteiligung bewegt das Land: Mehr Partizipation und politische Bildung in Bayern“ 2012.

- Der Begriff „Raum“ darf in diesem Kontext nicht nur unter geografischen Gesichtspunkten betrachtet werden, der mit einer großflächigeren Struktur verwaltet wird. Anspruch aller Umstrukturierungen muss sein, die Lebensräume junger Menschen ernst zu nehmen und Glaubenspraxis und gefeierten Glauben als Einheit anzusehen.
- Glaube und Leben gehören für uns untrennbar zusammen<sup>11</sup>. Deshalb braucht es persönliche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner vor Ort, eine stärkere Beteiligung von Laiinnen und Laien, sowie vielfältige Formen des Gottesdienstes.
- Wir brauchen kompetente hauptamtliche und ehrenamtliche geistliche Begleitung für Jugendverbände vor Ort, damit uns die Deutung des Lebens junger Menschen im Licht des Evangeliums gelingt.

*Einstimmig beschlossen von der 63. Landesversammlung der KLJB Bayern: Passau, 20. Mai 2012*

---

<sup>11</sup> Vgl. KLJB-Beschluss „Kirche auf dem Land“ 2004.